

Informationen

Übersicht innovativer und flexibler Lehr-Lern-Formate an Hochschulen

Lehr-Lern-Format		Beschreibung	Lernort(e)
Vorlesung	Mobile Lectures	Im Unterschied zu Präsenzlehrveranstaltungen werden bei Mobile Lectures Veranstaltungsinhalte mit online zur Verfügung gestellten Lernvideos vermittelt. Eine Anmeldung für diese Online-Kurse ist jederzeit möglich; es gibt keinen vorgeschriebenen Ablauf. Die Studierenden entscheiden frei, wann und in welchem Tempo die Lernvideos durchgearbeitet werden und wann die Prüfung ablegt wird. Die Universität Bremen stellt einige Angebote bereit, zum Beispiel unter... ... Mobile Lectures: www.mlecture.uni-bremen.de/ml ... eGeneral Studies: www.mlecture.uni-bremen.de/egs	online, überall
	xMOOC	Die Abkürzung MOOC steht für „Massive Open Online Course“. Ein kostenloser Online-Kurs ohne Zulassungsvoraussetzungen mit unbegrenzter Teilnehmendenzahl. xMOOCs sind vergleichbar mit Vorlesungen. Das „x“ steht dabei für „extended“ („ausgedehnt“) und bezieht sich auf eine hohe Teilnehmendenzahl. In einem xMOOC werden, meist wöchentlich, Vorlesungsvideos ins Netz gestellt, die häufig vorproduziert wurden; nur in seltenen Fällen findet eine Live-Übertragung statt.	virtueller Hörsaal
Seminar/ Übung	cMOOC	cMOOCs sind vergleichbar mit Seminaren und Kolloquien. Das „c“ steht dabei für „connected“ (verbunden) bzw. geht zurück auf das von Siemens (2005) entwickelte Konzept des „Connectivism“ (Konnektivismus). In cMOOCs nutzen selbstorganisierte Lernende im Web 2.0 verfügbare Tools zum Austausch (z. B. Blogs, Tweets, Videos, Podcasts), sodass es zu selbstbestimmten vernetzten Lernprozessen kommt.	virtueller Seminarraum
	Inverted Classroom	Als „ Inverted Classroom “ (auch " Flipped Classroom ") wird eine Unterrichtsmethode bezeichnet, in der die üblichen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Hörsaals „umgedreht“ werden. Die Studierenden eignen sich die von den Dozierenden digital zur Verfügung gestellten Inhalte eigenständig an (z. B. mit Hilfe von vorproduzierten Lernvideos, auf der Basis von Rechercheaufträgen u. ä.). Die Präsenzveranstaltung wird dann zur gemeinsamen Vertiefung des Gelernten genutzt.	virtueller Hörsaal und Seminarraum

Informationen

Übersicht innovativer und flexibler Lehr-Lern-Formate an Hochschulen

	Webinar	Ein Webinar findet in einem virtuellen Raum zu einer bestimmten Zeit statt (Web/Seminar = Webinar). Lehrende und Studierende können ortsunabhängig an der Sitzung teilnehmen, die einzige Voraussetzung ist eine stabile Internetverbindung. Je nach Ausstattung und Gruppengröße können sich Dozierende und Teilnehmende über Webcams sehen und mittels Headset verbal oder über den Chat schriftlich kommunizieren. Neben der Präsentation von Folien können auch Dateien ausgetauscht, Umfragen abgehalten und kollaborativ Dokumente (z. B. Whiteboard-Anschriften) angefertigt werden.	virtueller Seminarraum
	Forschungswerkstatt	Eine Forschungswerkstatt ist ein Veranstaltungsformat, in dem Studierende ihre eigenen Forschungsfragen verfolgen und gemeinsam mit anderen bearbeiten. Die Forschungswerkstatt ist als ein Format zwischen Kolloquium, Interpretationsgemeinschaft und Supervision zu betrachten. Die Studierenden verpflichten sich dazu, wechselseitig das jeweils zu einer Sitzung mitgebrachte Material (z. B. ein Interviewtranskript, eine geschriebene Passage der Forschungsarbeit, eine methodische Frage) zu bearbeiten und in der Sitzung gemeinsam zu diskutieren. Die Studierenden werden dabei von Lehrenden begleitet, die vordergründig als Moderatoren fungieren. Insgesamt dient eine Forschungswerkstatt dazu, nach dem Prinzip des „learning by doing“ und durch Partizipation an den Arbeits- und Lernschritten Anderer sukzessive eine wissenschaftliche (selbst-) reflexive Haltung einzuüben.	(virtueller) Seminarraum
	Independent Studies	Im Rahmen des Lehr-Lern-Formats Independent Studies wählen Studierende in enger Abstimmung mit einer oder einem Lehrenden ein Thema, das sie vertieft bearbeiten möchten. Studierende und Lehrende legen gemeinsam das Arbeitsprogramm fest, das anschließend in dauernder inhaltlicher Rückkoppelung bearbeitet wird.	individueller Arbeitsplatz
	Work-Based-Learning	Der Begriff des Work-Based-Learning bedeutet, dass der Lernprozess - im Gegensatz zum formal hochschulischen Kontext - am Arbeitsplatz, d. h. in der beruflichen Praxis der Studierenden, stattfindet. Dies erfordert i. d. R. eine enge Kooperation zwischen Lehrenden, Studierenden und Arbeitgebern, denn es sollen Fragestellungen aus der Praxis in enger Absprache mit Hochschulbetreuer/innen und Unternehmensbetreuer/innen von den Studierenden bearbeitet werden. Die Problemlösung wird dabei akademisch reflektiert und begleitet.	Beruflicher Arbeitsplatz
	Problembasiertes Lernen	Studierende bearbeiten – individuell und/ oder in Gruppen – exemplarische, zumeist praxisrelevante Fragestellungen ihres Faches. Das Ziel besteht darin, die Studierenden dazu zu animieren selbstständig zu denken und eigene Fragen zu formulieren. Das Thema, d. h. die Fragestellung wie auch die zu erledigenden Aufgaben, werden dabei von den Dozierenden vorab festgelegt. Im Gegensatz zu anderen Formaten, wie z. B. der Bearbeitung von Fallstudien, sind die einzelnen Arbeitsschritte für die Studierenden daher stärker vorstrukturiert.	(virtueller) Seminarraum, Off-Campus

Informationen

Übersicht innovativer und flexibler Lehr-Lern-Formate an Hochschulen

	Planspiele	Studierende bearbeiten - i. d. R. in Gruppen - eine Fragestellung, zu dessen Lösung sie miteinander in Verhandlung treten oder anderweitig miteinander agieren müssen. Zumeist werden praxisorientierte Fragestellungen oder Sachverhalte bearbeitet, es können aber auch theoriegeleitete Fragestellungen behandelt werden. Im Unterschied zu Formaten, bei denen die Erarbeitung eines konkreten Ergebnisses bzw. Produkts im Vordergrund steht, liegt der Fokus beim Planspiel darauf, Probehandeln und somit das "learning by doing" zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, nehmen die Studierenden zumeist unterschiedliche Rollen ein und erhalten die Aufgabe, ein Thema aus der vorgegebenen Perspektive zu behandeln. Besonders beliebt sind Planspiele daher zur Simulation von Entscheidungs- oder Entwicklungsprozessen, bei denen mehrere Akteure bzw. Akteursgruppen interagieren müssen.	(virtueller) Seminarraum, Off-Campus
	Bearbeitung von Fallstudien	Studierende bearbeiten - i. d. R. in Gruppen - wirklichkeitsnahe oder authentische Fälle aus der Praxis. Das Ziel ist die Lösung eines Problems, das bisher nicht oder nur unzureichend in der Veranstaltung behandelt wurde. Anders als beim forschenden oder projektbasierten Lernen geht es nicht darum, neue Erkenntnisse zu gewinnen oder ein konkretes „Produkt“ zu erarbeiten. Stattdessen sollen bestehende Problemlösungen oder Lösungsansätze im Rahmen einer Fallanalyse rekonstruiert werden.	(virtueller) Seminarraum, Off-Campus

- Bremer, C. (2014). Massive Open Online Courses (MOOCs): Fortbildung nach Bedarf und Neigung. Weiterbildung, (2/2014), S. 22–25.
- e-teaching.org. (2017). Inverted Classroom. Abgerufen am 15. August 2019 von https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/vorlesung/inverted_classroom/
- e-teaching.org. (o. J.). Webinar. Abgerufen 15. am August 2019 von <https://www.e-teaching.org/materialien/glossar/webinar>
- Freie Universität Berlin. (2015). Lehr-Lern-Formate zur Umsetzung Forschungsorientierter Lehre. Abgerufen am 15. August 2019 von <https://www.fu-berlin.de/sites/fof/konzept/formate/index.html>
- Hochschuldidaktik - Universität Duisburg-Essen. (2012). Lehrwerkstatt: Methodenbar. Abgerufen am 15. August 2019 von <https://www.uni-due.de/zfh/lehrwerkstatt>
- Ricken, J., Roters, B., & Scholkmann, A. (2009). Projekt PBL: Wirksamkeit problembasierter Lernens als hochschuldidaktische Methode. Journal Hochschuldidaktik, Jg. 20(1), 7–10.
- Schultz, E. (2014). Potenziale und Probleme von MOOCs: Eine Einordnung im Kontext der digitalen Lehre. (Hochschulrektorenkonferenz, Hrsg.). Bonn: HRK. Abgerufen am 15. August 2019 von http://www.hrk.de/uploads/media/2014-07-17_Endversion_MOOCs.pdf
- Stabstelle Studium und Lehre Hochschuldidaktik Ludwigshafen-Worms. (o. J.). Fallstudien. Abgerufen am 15. August 2019 von https://www.hwg-lu.de/fileadmin/user_upload/service/studium-und-lehre/hochschuldidaktik/Fallstudien.pdf